



Giger Natur-Design AG

Schreinerei - Hüsler-Nest

Infos aus "wir Eltern", Heft Nr. 10/05

Das erste grosse Bett

Ihr Kind ist dem Gitterbettchen entwachsen und braucht jetzt ein grosses Bett. Die Betten sollten möglichst frei sein von ungesunden Farben, Lacken und Formaldehyd. Gerade lustige Kinderbetten bestehen häufig ausschliesslich aus lackierten Spanplatten. Sie werden verwendet, weil sie viel günstiger sind als Massivholz, können jedoch bedenkliche Stoffe wie das erwähnte Formaldehyd oder aromatische Kohlenwasserstoffe enthalten. Zwar gibt es inzwischen für neue Spanplatten strenge Richtlinien, die besagen, wie viel krebsverdächtiges Formaldehyd sie ausdünsten dürfen. In sehr kleinen Schlafzimmern kann dieser Grenzwert trotzdem überschritten werden, vor allem dann, wenn nebst Bett weitere Möbel aus Spanplatten bestehen. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will, was solche Substanzen angeht, muss ein ökologisch bedenkenloses Bett aus geöltem Massivholz wie diejenigen von Billi-Bolli oder Hüsler-Nest kaufen.

Ein Massivholzbett hat einen weiteren entscheidenden Vorteil: die höhere Lebensdauer. Da Kinder mit ihrem Bett nicht gerade sorgsam umgehen und es oft als Spielplatz oder Turngerät benutzen, kann sich die Mehrinvestition durchaus lohnen. Wichtig ist, dass alle Kanten des Holzes sauber geschliffen und die Ecken abgerundet sind.

Ist genügend Platz vorhanden, kann auch der Kauf eines breiteren Bettgestells in Erwägung gezogen werden. Heute wünschen sich manche 16-Jährige bereits ein so breites Bett wie das ihrer Eltern, also bis 160 cm. Dieses nehmen sie dann beim Auszug mit. Ein 90 cm breites Bett bleibt dagegen - ungenutzt - eher in der elterlichen Wohnung zurück. Ein Durchschnittsbett interessiert höchstens noch das Brockenhaus, während ein Haba-, ein Billi-Bolli-Bett oder ein Hüsler-Nest auch als Occasion schnell verkauft werden kann.

Hüsler-Nest: Das Gesunde

Das Hüsler-Nest genügt höchsten ökologischen Ansprüchen. Es besteht von A bis Z aus Naturmaterialien und bietet optimalen Komfort für junge Rücken. Metallteile sucht man vergeblich. Die Superqualität hat jedoch ihren Preis. Dafür kuschelt sich der Nachwuchs garantiert gerne bis ins Erwachsenenalter in dieses "Nest", und er wird auch in seiner ersten eigenen Wohnung kaum darauf verzichten wollen. Hüsler-Nest, ab ca. Fr. 2'000.-- (inkl. Bettinhalte), 3 bis 99 Jahre

Beim Bettinhalt nicht sparen

Ob das Kajütenbett eine tolle Rutschbahn oder farbige Vorhänge hat, ist dem wachsenden Körper eines Kindes egal. Deshalb: Wer sparen muss, sollte dies beim Bettrahmen, nicht aber beim Bettinhalt tun. Denn falsche Matratzen können schmerzhaft Folgen haben. Bereits heute leiden 40 Prozent der 15- bis 34-jährigen Schweizerinnen und Schweizer regelmässig an leichten bis starken Rückenschmerzen.



Giger Natur-Design AG

Schreinerei - Hüsler-Nest

Um dieser "Volkskrankheit" nicht Vorschub zu leisten, muss das Schlafsystem - damit sind der Lattenrost und die Matratze gemeint - optimal sein. Gerade bei Kindern im Wachstum sollte es besonders sorgfältig ausgewählt werden, damit Rückenprobleme gar nicht erst entstehen. Das leuchtet auch deshalb ein, weil mehr als ein Drittel der Kindheit in horizontaler Lage verbracht wird.

Pro Nacht gibt der menschliche Körper etwa einen Liter Wasser ab. Diese Feuchtigkeit wird von der Matratze aufgenommen - bei nichtwaschbaren ganze 10 bis 15 Jahre lang! Wer das nicht mag, wählt eine waschbare Schaumstoffmatratze. Zudem verfügen heute viele Matratzen, insbesondere solche mit dem Label "Allergiker-geeignet", über einen abnehm- und waschbaren Bezug.

Allergiker-Matratzen haben allerdings auch einen gewichtigen Nachteil. Sie sind für den Wärme- und Flüssigkeitshaushalt nie so gut wie eine normale Matratze mit einer Schafwollauflage. Deshalb sollten nur Kinder mit einer nachgewiesenen Hausstaubmilbenallergie auf einer solchen Matratze schlafen. Allen anderen ist es auf einer normalen Matratze mit Schafwoll- oder Kamelhaarauflage wohler. Übrigens: 100 Prozent naturbelassene Schafschurwolle kann ein Drittel ihres Eigengewichts an Feuchtigkeit aufnehmen, ohne sich feucht anzufühlen. Ausserdem ist sie wärmend und atmungsaktiv.

Heute sind auch Matratzen mit einer Schafwollauflage mit einem abnehmbaren Bezug erhältlich, der bei 60 Grad zu Hause oder inklusive Wolle trocken gereinigt werden kann. Daneben gibt es natürlich immer noch die Möglichkeit, die Matratze mit einem Mollton unter dem Fixleintuch vor nächtlichen Zwischenfällen zu schützen. Wichtig ist es überdies, die Matratze gelegentlich zu kehren, damit die Druckbelastung nicht immer an denselben Stellen stattfindet.

Egal, wie gut und teuer ein Schlafsystem ist, nach 10 bis 15 Jahren hat es seinen Dienst getan und sollte aus hygienischen Gründen und dem Rücken zuliebe entsorgt werden.